NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

KOSTENLOS mitnehmen

ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de

2020 Edition 31 / 2. August

WIE KOMMT DAS SÜSSWASSER AUF DIE INSEL?

Sehenswerte Sonderausstellung im Museum Norderney

POSITIONSPAPIER ZUM THEMA TOURISMUS

Wirtschaftsminister sendet positives Signal

TREIBENDE SEGEL AUF OFFENER SEE

Verlorenes Material verursacht unnötige Einsätze

Foto: Joachim Tettin

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair

MEER RAUM NORDERNEY

Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45

boardinghausnorderney.de

Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

VEN

Visser Elektrotechnik GmbH

Im Gewerbegelände 52a
26548 Norderney

Tel. 0 49 32 / 99 05 05
E-Mail: info@visser-elektrotechnik.de

WIR SIND VERTRAGSPARTNER

Miele · RATIONAL · Melitta · KAFFEEPLAN mit System genießen · winterhalter

- Hausgeräte Kundendienst
- Kühlanlagen
- Wartung
- Instandsetzung
- Verkauf
- Neubau- und Altbauinstallation

KNX · E-CHECK

WIE KOMMT DAS SÜSSWASSER AUF DIE INSEL?

Diese Frage stellte vor mehr als 200 Jahren schon Friedrich Wilhelm von Halem

Alles im Fluss: Der Historiker Matthias Pausch hat im Museum Nordseeheilbad Norderney eine äußerst interessante Ausstellung aufgebaut. Foto: M. Reuter

Norderney/mr – Hoch gelobt und immer wieder gerne benutzt, respektive genossen: das Norderneyer Süßwasser. Ob als Trinkwasser, Brauwasser, Teewasser, zum Abwasch oder schlicht für die Körperhygiene – das Norderneyer Leitungswasser aus der inseleigenen Süßwasserlinse genießt einen ausgezeichneten Ruf. Überhaupt wird Wasser als das wichtigste Lebensmittel der Menschheit immer wichtiger. Und längst ist das Thema in Zeiten des Klimawandels und zweier aufeinander folgender Dürrejahre auch in Europa angekommen. Umso wichtiger ist es, dass diese Thematik ebenfalls auf kultureller Ebene Einzug hält und aktuell sogar Museen wertvolle Erklärstücke liefern, die, so ist zu hoffen, auf breite Resonanz stoßen werden.

In diesem Jahr gibt es unter der Überschrift „Dat löpt“ nämlich eine bemerkenswerte Gemeinschaftsausstellung des Museumsverbunds Ostfriesland: Dahinter stecken insgesamt 14 Ausstellungen, die sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln dem Wasser und seiner Bedeutung in der ostfriesischen Kultur widmen. Sie erzählen vom Wasser als Lebensspender in Form von Trinkwasser und dem zur Teezubereitung, vom Wasser zum Schwimmen im Sommer und Schlittschuhlaufen im Winter.

Sie erzählen aber auch von den Mühen der Trinkwassergewinnung und dem Kampf des Menschen bei Sturmfluten und dem Deichbau, bei der Entwässerung des Binnenlandes oder der Entsorgung von Schmutzwasser. Wasser bot in Ostfriesland oftmals die besseren Verkehrswege – vor allem, wenn es durch angelegte Kanäle

Weiter auf Seite 6

Nach Positionspapier der „Nordsee“ und der „Ostfriesischen Inseln“:

ALTHUSMANN SENDET POSITIVES SIGNAL

Treffen mit Minister in Neuharlingersiel (von links): Wilhelm Loth, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Ostfriesische Inseln GmbH; Armin Kanning, Aufsichtsratsvorsitzender der die Nordsee GmbH; Ulf Thiele, Landtagsabgeordneter der CDU Ostfriesland; Dr. Bernd Althusmann, niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, und Göran Sell, Geschäftsführer der Ostfriesische Inseln GmbH.

Norderney (**red**) - „Die Corona-Krise hat die Tourismusbranche mit voller Wucht getroffen. Und dies betrifft nicht nur die privaten, sondern auch die öffentlichen touristischen Akteure. Das Land Niedersachsen prüft viele Möglichkeiten, die Branche in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen und sie zu alter Stärke zurückzuführen“, betonte Niedersachsens Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann unlängst bei einer Unterredung mit Vertretern der „Ostfriesische Inseln GmbH“ und der „Die Nordsee GmbH“. Hintergrund des Gesprächs war ein an den Minister gerichtetes Positionspapier der beiden Organisationen mit konkreten Vorschlägen für die Unterstützung der Tourismuswirtschaft in Niedersachsen. Die Ostfriesische Inseln GmbH und Die Nordsee GmbH hatten das Positionspapier Mitte Juli an den Minister gesendet. Daraufhin wurde der gemeinsame Termin vereinbart.

Althusmann machte bei dem Treffen deutlich, wie wichtig die Vorschläge aus der Praxis seien: „Aktuell erstellt mein Haus die Förderrichtlinien für das geplante Sonderprogramm Tourismus und Gastronomie. Dieses Sonderprogramm ist Teil des umfangreichen Konjunktur- und Krisenpakets, das der Landtag am 15. Juli verabschiedet hat.“ Die Vorschläge aus dem Positionspapier würden bei der Ausgestaltung der Förderrichtlinien einbezogen, einige seien bereits eingeplant, wie zum Beispiel ein Sonderprogramm für Fährreedereien, Unterstützungsmöglichkeiten für bestimmte regionale und kommunale Tourismusorganisationen, die Erhöhung der Fördersätze für künftige touristische Projekte sowie die Senkung der Eigenanteile bei laufenden touristischen Förderprojekten. „Ich sage aber auch, es wird uns sicher nicht gelingen, alle Wünsche in vollem Umfang zu erfüllen. Auf jeden Fall werden wir uns mit dem Positionspapier intensiv auseinandersetzen. An der einen oder anderen Stelle sind auch andere Ministerien gefragt. Ich bin überzeugt, dass das Konjunktur- und Krisenprogramm große Durchschlagskraft besitzt, um unserem Land einen wichtigen Konjunkturimpuls zu geben. Der Tourismus wird dadurch nicht nur direkt, sondern auch indirekt profitieren. Und ich bin sicher, dass es gemeinsam gelingen wird, den Tourismus in Niedersachsen wieder und weiter erfolgreich zu gestalten.“

Die Nordsee und die Ostfriesische Insel GmbH blicken derweil hoffnungsvoll in die Zukunft: „Wir freuen uns über das gute und konstruktive Gespräch mit Dr. Bernd Althusmann und vertrauen darauf, dass die niedersächsischen Kommunen mit ihren touristischen Eigenbetrieben und GmbHs die notwendige Unterstützung aus der Politik erhalten“, heißt es in einer Pressemitteilung.

TREIBENDE SEGEL UND BOARDS

Seenotretter: Verlorengegangenes Material von Surfern sorgt für unnötige Einsätze

Stoßen immer wieder auf umherschwimmendes Surf-Material: Die Rettungsboote der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Foto: DGzRS

Norderney - Die Suche nach einem angeblich in Not befindlichen Surfer in der Eckernförder Bucht hat die Seenotretter der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) kürzlich über Stunden in Atem gehalten. Nun bitten die Seenotretter um Unterstützung durch Wind- und Kitesurfer.

Vergeblich suchten die Freiwilligenbesatzungen der Seenotrettungsboote „Nimanoa“ (Station Damp) und „Eckernförde“ (Station Eckernförde) sowie die Seenotretter der „Berlin“ (Station Laboe), ein Hubschrauber und weitere Einheiten im Mai nach einem angeblich in Not befindlichen Surfer in der Eckernförder Bucht. Vom Strand aus hatte sich ein Beobachter gemeldet. Er hatte ein Segel oder eine Person gesehen, die „schnell nach Osten abgetrieben“ sei. Nach intensiver Suche im Gebiet konnte niemand gefunden werden. Vermisst wurde ebenfalls niemand.

Am Abend wurde die aufwändige Suche eingestellt. In Surferkreisen kursierte wenig später die Information, dass jemand in diesem Gebiet sein Material verloren hatte: Segel und Board. Ob diese Information und die Sichtung zusammenhängen, lässt sich nicht mehr feststellen.

Die Seenotretter bitten nun darum, verlorengegangenes Material sofort an die Seenotleitung Bremen der DGzRS zu melden. Vor allem, wenn herrenloses Material aufgefunden werde, könnten sie so eine aufwändige Suche vermeiden. Eine kurze Mail mit Beschreibung des Materials sowie einer Telefonnummer und der Ort des Verlusts an mrcc@seenotretter.de genüge. Aber Achtung: Eine Alarmierung im Notfall solle immer sofort telefonisch erfolgen. Ein Alarmierungsweg sei die E-Mail nicht.

Für Lenkdrachen und Boards bietet die DGzRS derweil spezielle Sticker an. Findet jemand treibendes Material auf See oder an Land, können die Seenotretter Kontakt aufnehmen und leichter ermitteln, ob eine Notlage vorliegt. Das spart Zeit und unnötiges Suchen. Kiter können das praktische (und spurenlos entfernbare) Aufkleberset für ihren persönlichen Bedarf bei den Seenotrettern kostenlos unter www.sicher-auf-see.de/sportarten/kiter/kitesticker/ bestellen.

Kite- und Windsurfer sollten niemals allein unterwegs sein, damit im Notfall Hilfe gerufen werden kann. Auf der Präventionswebseite www.sicher-auf-see.de geben die Seenotretter viele wertvolle Tipps für die persönliche Sicherheit, bieten Checklisten zum Herunterladen an, empfehlen grundsätzliche Vorsichtsmaßnahmen auf See und stellen ihre Sicherheits-App „SafeTrx“ vor.

Die Seenotleitung Bremen ist rund um die Uhr besetzt. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben hält die DGzRS rund 60 Seenotrettungskreuzer und -boote auf 55 Stationen zwischen Borkum im Westen und Usedom im Osten einsatzbereit – rund um die Uhr, bei jedem Wetter. Jahr für Jahr fahren die Seenotretter mehr als 2.000 Einsätze. Für eine Alarmierung im Notfall steht die Telefonnummer 0421/536870 zur Verfügung. Ebenfalls kann eine Alarmierung per Funk über UKW-Kanal 16 an die integrierte Seenotküstenfunkstelle Bremen Rescue Radio erfolgen. Der Rufname ist Bremen Rescue.

Fortsetzung von Seite 3

fließt – und es hat seine Bedeutung im religiös-rituellen Bereich. All diese Aspekte werden mit den Ausstellungen angesprochen.

Die Ausstellung im Museum Nordseeheilbad Norderney trägt den Titel „Brunnengeist und Wasserlinse. Trinkwassergewinnung und -versorgung auf Norderney“. Die Exposition geht der Frage nach, wieso es Süßwasser auf einer Insel gibt – und wie bis zu 50.000 Menschen gleichzeitig damit versorgt werden können. „Ohne die umfassenden sanitären Modernisierungen Ende der 1890er-Jahre würde das Seebad Norderney so, wie wir es heute kennen, nicht bestehen. Sie waren kein Bauprojekt wie viele andere aus der Zeit, sondern waren existenziell und ermöglichten erst den Aufstieg Norderneys zum mondänen Seebadeort“, erklärt Norderneys Museumschef Matthias Pausch. Weitere Themen der Ausstellung seien die hygienischen Zustände auf der Insel im 19. Jahrhundert sowie die mit der Modernisierung der Wasserversorgung einhergehende Abwasserentsorgung.

Das Rätsel des Süßwassers

Doch wie kommt trinkbares Süßwasser überhaupt auf eine Insel? Diese Frage beschäftigte bereits in der Antike die Philosophen. Thales von Milet (624/32 v.Chr.–548/544 v.Chr.), Hippon (5. Jh. v. Chr.) sowie Lukrez (99/94 v. Chr.–55/53 v.Chr.) lieferten verschiedene Deutungsansätze, heißt es in der Einführung zur Ausstellung. Angenommen worden sei damals, dass Inseln auf dem Meer „schwammen“. Das Salzwasser dringe dabei durch die verschiedenen Erdschichten und werde „filtriert“, schließlich entstünde dadurch Süßwasser.

Viele Jahrhunderte interessierte diese Frage niemanden mehr, zumindest ist hierüber nichts überliefert. Erst im 18. Jahrhundert, also fast 2.000 Jahre später, widmeten sich verschiedene Forscher diesem Rätsel. Auch der Begründer des Seebads Norderney, Friedrich Wilhelm von Halem (1762–1835), beschäftigte sich mit dem Phänomen. Er bemerkte 1815, dass auf dem Festland noch lange landeinwärts brackiges oder salziges Brunnenwasser zu finden sei, jedoch an fast jeder Stelle auf der Insel Norderney das Wasser süß und trinkbar sei. „Nirgends find ich Aufklärung über dieses mir wenigstens dunkle Phänomen“, schließt er seine Ausführungen.

Bei so viel fantastischer Natur kann es ja nur gutes Wasser geben.

■	■	■	G	■	■	F	■	■	■	G	■	N	■	■	K	■	S	■	
P	A	R	A	■	A	R	A	B	E	L	L	A	■	B	R	U	C	H	
■	B	A	E	C	H	E	■	R	I	A	■	T	O	F	U	■	H	■	
■	G	B	M	■	N	I	C	O	L	E	■	U	■	N	E	G	U	S	
■	A	A	S	E	■	T	■	N	E	U	E	R	■	■	M	A	R	C	
O	S	T	E	R	I	A	■	Z	■	B	U	E	T	T	E	L	■	H	
■	■	T	■	B	■	G	U	E	R	I	L	L	A	■	L	I	P	A	
■	G	E	B	E	T	■	N	■	■	G	E	L	L	■	■	O	F	F	
■	L	■	O	■	A	M	I	S	■	E	■	■	M	A	G	N	A	T	
K	A	L	T	■	K	■	■	P	A	R	A	S	I	T	■	■	N	■	
■	S	T	A	D	T	K	E	R	N	■	S	■	■	T	O	D	D	Y	
O	E	D	■	A	■	E	■	A	U	F	S	C	H	R	E	I	■	O	
■	R	■	C	H	I	R	A	C	■	L	I	A	■	■	T	A	F	T	
G	E	H	O	E	L	Z	■	H	E	I	S	E	R	■	Z	E	I	T	
■	I	■	T	R	I	E	R	E	■	C	I	N	E	C	I	T	T	A	

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de
Tel. 04932 840 17 80

Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de ,
Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam

Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags
Erscheinungsweise: immer sonntags.
Auflage: 5500 Stück

Eine famose Sonderausstellung im Norderneyer Museum gibt die Antwort

Eine Filtrierung des Salzwassers – wie die antiken Gelehrten annahmen – schloss er aus. Denn wo blieben die abgeschiedenen Salze des Wassers, die sich ja im Sand und im Untergrund finden lassen müssten? Ohne chemische Reagenzien schien ihm die Trennung von Wasser und Salzen nicht möglich. Die Lösung dieses Rätsels erlebte von Halem nicht mehr. Etwas resigniert, aber zuversichtlich, dass eines Tages die Lösung dieser Naturerscheinung gefunden werde, schrieb er 1822: „So unbedeutend diese Betrachtungen immerhin seyn mögen, so führen sie doch zu der Ueberzeugung, dass sowohl die innere Natur der Verhältnisse des Meeres als die der Mineral-Quellen noch sehr im Dunkeln liege und fortgesetzte Untersuchungen, bei dem gegenwärtigen hohen Stande der Wissenschaften, über kurz oder lang Erfolge liefern müssen.“

Sechs Jahrzehnte später sollte seine Vorhersage in Erfüllung gehen. Dabei spielte Norderney eine besondere Rolle: Im Rahmen des „Trinkwasserversorgungsprojekts des Inseldorfes Norderney“ fand der Berliner Ingenieur Alexander Herzberg (1841–1912) des Rätsels Lösung: Die Existenz einer Süßwasserlinse.

Nach den umfangreichen Untersuchungen 1885/1887 wurde 1889 mit dem Bau des Wasserleitungssystems begonnen. Für die Trinkwasserversorgung reichten zunächst drei Rohrbrunnen aus. Sie förderten wie erwartet und ohne Schwierigkeiten den nötigen Tagesbedarf von 600 Kubikmetern Wasser aus einer Tiefe von bis zu 50 Metern. Angelegt waren die Brunnen im Bereich nördlich des heutigen Geländes der Stadtwerke sowie südlich des Kaps. Ein Maschinenhaus wurde eingerichtet, in dem sowohl die Pumpen für die Wasserleitung als auch die für

Beim Bau des Norderneyer Wasserturms im Jahr 1929 war noch Handarbeit gefragt. Foto: Museum Nordseeheilbad Norderney

die Kanalisation lagen.

In der Georgshöhe wurde ein Wasserreservoir errichtet, das zugleich als Hochbehälter für den nötigen Wasserdruck sorgte. Von dort wurde das Wasser in die Hauptverteilerleitung geführt. Das gesamte Rohrnetz umfasste nach der Fertigstellung rund zehn Kilometer Länge. Für Feuerlöschzwecke wurden zudem 67 Hydranten aufgestellt.

Sämtliche Haushalte wurden an das System angeschlossen. Für diejenigen Hausbesitzer, die sich den Anschluss nicht leisten konnten, vergab die Gemeinde Darlehen. Für solche „kleinere Häuser“ von „unbemittelten“ Bewohnern wurden zehn Pfennig pro Kubikmeter Trinkwasser verlangt, der Normalpreis lag bei 20 Pfennig. Nicht selten wurde das Trinkwasser jedoch aus den alten, oftmals noch verseuchten Flachbrunnen im Hinterhof verwendet, um

weiter Seite 9

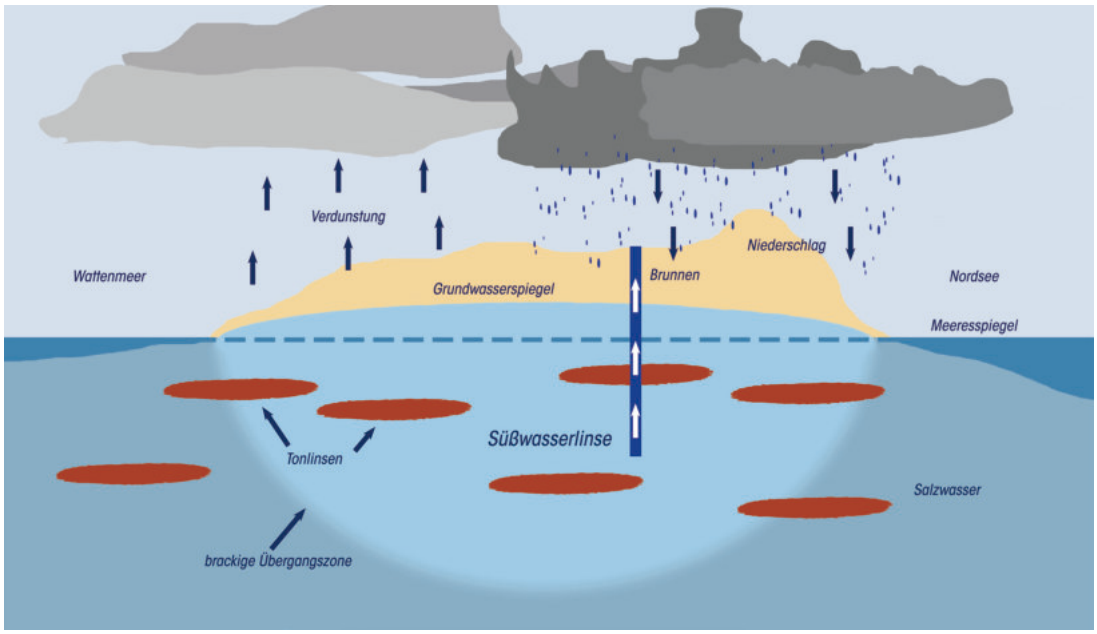
Präfix: ne-ben[her]	Auspuff-ausstoß	schmales Garten-beet		Hoch-gebirgs-wild	Vorfahr		Teil der Woche	Kupfer-Zinn Legierung	Hast, über-stürztes Drängen		Schuld-forderer		Gemüts-art, Ver-anlagung	Abk.: Bun-desamt für Natur-schutz		kleines Gebäck-teilchen		Schaf-scheren
				Oper von Richard Strauss					7				Fraktur					
kleine Fließ-gewässer							Meeres-bucht-form (span.)				Produkt aus Soja-bohnen					Vorbau am Bug älterer Schiffe		Teil des Stiefels
Kfz.-Z.: Isle of Man				Siegerin des ESC 1982							Nacht-vogel		ehem. äthiop. Kaisertitel					
Mutter von 'Peer Gynt'					Nachlass-empfän-ger		Anfänger auf einem Gebiet	2					unechter Schmuck	dt. Maler † (Franz)				
			4				einheit-licher Farbton		Gerichts-bote								Hinter-legtes	
volks-tümliche ital. Gast-stätte	Werkstatt des Glasers		span. Trink-beutel aus Leder		Banden-, Kleinkrieg (span.)									kroati-sche Münz-einheit	5			
Anrufung Gottes						Zart-, Fein-gefühl		Verstän-digungs-mittel	hell tönend					Abk.: Attribut	Bereich außerhalb der Lein-wand (TV)			
frostig		Abk.: limited		Amerika-ner (Mz., Kw.)					Hauptgott der Baby-lonier		ital. Wall-fahrtsort	Grundbe-sitzer, Großin-dustrieller						
				folglich		Wachs-licht	Schma-rotzer, Mitesser								'Eis-mensch'	Schon-kost		Quadrillio-nenfaches einer Einheit
Orts-zentrum						6				franz. ugs.: Polizist		Stadt in der Nor-mandie	Palmwein					
	10		Abk.: Ko-tangens		Strom in Zentral-asien		plötz-licher lauter Ruf										tauglich, in Form	
wüst und leer		ehem. franz. Präsident							Kurzform von Julia				Ausdruck beim Skatspiel	Seiden-gewebe				8
							mit rauer Stimme				3			Anzeige der Uhr				
Wäldchen		antikes Kriegs-schiff	9						Film-studio bei Rom						1			

© RateFUX 2020-574-023

Rätsel_2023_ed231

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Manfred Kruse
Mein Inselmarkt
Strandstr. 6 Telefon: 99 14 62
Jann-Berghaus-Str. 65 Telefon: 99 05 21
Nordhelmstr. 66 Telefon: 99 05 41
Mühlenstr. 17 Telefon: 99 05 31



Die Funktion der Süßwasserlinse wird in der Ausstellung ausführlich erklärt.
Illustration: Museum Nordseeheilbad Norderney

diese Kosten zu sparen – sehr zum Leidwesen der Ärzte, da natürlich die Gefahren von Infektionen ungleich höher waren.
In den folgenden Jahrzehnten wuchs die Bevölkerung stetig, vor allem aber kamen immer mehr Badegäste nach Norderney. Waren es 1890 zirka 17.000, stieg die Zahl im Jahre 1911 auf 47.000. Bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges 1914 wurden sechs weitere Brunnen errichtet, um den gestiegenen Bedarf zu decken.

Trinkwasserversorgung heute

Heute werden pro Jahr rund 900.000 Kubikmeter Wasser aus der Süßwasserlinse Norderneys gewonnen, davon 750.000 aus dem Einzugsbereich des Wasserwerks II an der Weißen Düne. Der maximale Tagesbedarf beträgt im Sommer etwa 5.000 Kubikmeter (1888: 600 Kubikmeter), im Winter zirka 1.300. Der Verbrauch kommt nicht von ungefähr: Bis zu 50.000 Menschen werden in den Sommermonaten täglich mit frischem Trinkwasser versorgt, bei über 3,8 Millionen Übernachtungen im Jahr 2019 – 1990 waren es noch gut eine Million weniger. Der Jahresverbrauch ist im Vergleich dazu jedoch konstant geblieben. Dies liegt vor allem auch am bewussteren Umgang mit der lebensnotwendigen Ressource Wasser, beschreibt Matthias Pausch die Lage und ergänzt: „Die Qualität des Wassers ist dabei hervorragend. Dies liegt vor allem daran, dass Belastungsquellen, die das Grundwasser verunreinigen könnten, wie Rückstände von Schädlings- und Pflanzenschutzmitteln oder durch Überdüngung, fehlen. Die Nitratbelastung beträgt nur ein Zwanzigstel des zulässigen Grenzwertes.“
Die oft feststellbare leichte Gelbfärbung des Wassers auf Norderney ist übrigens völlig unbedenklich – sie stammt von organischen Stoffen, den sogenannte Huminstoffe, die aus den im Boden eingelagerten Torf- und Tonschichten herrühren. Neben Schwefelwasserstoff enthält das Grundwasser der Insel erhöhte Konzentrationen von Eisen und Mangan, die durch verschiedene Filter (Quarzsand) aus dem Wasser entfernt werden. Die Wasseraufbereitung erfolgt nur auf natürlichem Wege ohne chemische Zusatzmittel.
Das Rohrleitungsnetz der Trinkwasserversorgung ist im Laufe der Zeit gewaltig gewachsen. Von 9,7 Kilometern im Jahr 1889 auf über 76 Kilometer heute. Die Anzahl der Brunnen hat sich auf 30 Brunnen verzehnfacht.

Der Wasserturm, zwischen 2008 und 2010 saniert, dient immer noch als Wasserreservoir und Hochbehälter für den Wasserdruck. Neben dem Kap und dem Leuchtturm ist der Wasserturm, besonders auch nachts, wenn er beleuchtet ist, eines der markanten Wahrzeichen Norderneys.
Beim Aufbau der Ausstellung haben neben Matthias Pausch Fridolin Mai, Ernst Visser, Foli Peters, Hans-Emmius Rass, Lissy Terfehr und Dörte Fischer mitgewirkt.

Die Sonderausstellung im Museum, Am Weststrand 11, ist noch bis 14. März 2021 zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen. Infos unter Telefon 04932/935422 und www.museum-norderney.de.

FAHRRÄDER AUS BAMBUS FÜR DAS bade:haus norderney

Die Staatsbad Norderney GmbH hat für die Gäste der bade:haus Appartements neue Fahrräder, die den Aufenthalt auf Norderney verschönern werden. Dazu wurde eine Kooperation mit Rad Toni geschlossen, über den die Fahrräder besorgt wurden und der auch für die Wartung zuständig ist.
Ein ganz besonderes und nachhaltiges Fahrvergnügen wartet ab sofort auf die Gäste der bade:haus-Appartements, denn die Fahrräder der Firma MyBoo bestehen zum großen Teil aus Bambusholz und sind durchweg Unikate. „Wir haben uns sofort in diese Räder verliebt und sind sehr froh, eine Zusammenarbeit mit einem Anbieter von Norderney eingehen zu können. Grit und Toni Lacalandra stehen mit Ihrem Team für eine sehr hohe Fahrrad-Kompetenz und wir sind

sehr glücklich, hierauf vor Ort zugreifen zu können“, so Margret Grünfeld von der Staatsbad Norderney GmbH.
Insgesamt 21 Bambus-Fahrräder rollen seit Mitte Juli nun über die Insel und die ersten Rückmeldungen sind durchweg positiv. Viele Gäste haben immer weniger Gelegenheit im Alltag, überhaupt noch Rad zu fahren. Im Urlaub ist dies endlich mal stressfrei möglich und wenn dann ein so besonderes Rad auf einen wartet, macht dies gleich noch mehr Spaß. Wer grundsätzliches Interesse an Bambusrädern hat, kann sich natürlich auch direkt an Rad Toni wenden.

Dieser Beitrag gibt die Meinung der Staatsbad Norderney GmbH (im Sinne der Verantwortung nach dem Pressegesetz) wieder.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

KÖRPERKONTAKT

Wenn ich das Wort „Preissturz“ nur höre, kriege ich Schnappatmung. Denn immer wieder kommt es vor, dass meine Frau in den Wochenend-Prospekten etwas findet und mich dann losschickt. So wie neulich. Da musste ich sogar aufs Festland. Marlene hatte gesehen, dass es im Dänischen Bettenlager in Norden Winterdecken gab. Also zog ich los; ab Norddeich Mole zu Fuß. Ganz zum Schluss war ich dann noch im Aldi. Zum Glück hatte ich den Rollkoffer dabei, da passt ja auch ganz schön was rein. Ihr könnt euch vorstellen, wie beladen ich war, als ich – zurück auf der Insel – in den Bus einstieg. Als ich mich mit dem ganzen Zeug in den Wagen zwängte, hatten bereits zahllose Urlaubsgäste Platz genommen und schwitzten schweigend vor sich hin. Es war kaum möglich, einer Berührung aus dem Weg zu gehen. Ich muss ehrlich sagen, soviel Körperkontakt hatte ich zuletzt in der Fan-Kurve von Werder Bremen bei der Meisterfeier 2009. „Gehen Sie doch bitte durch, hinten ist noch Platz“, sagte der Fahrer, als sich am Eingang ein Rudel bildete. Also schob auch ich mich vor, kletterte auf einen freien Sitz neben einer Frau, die sich empört abwandte, als ich die Decken zwischen uns quetschte. Da es im Gang immer noch nicht weiterging, hob ich den Rollkoffer auf meinen Schoß, wo eine der Rollen mich ausgerechnet dort traf, wo es am meisten weh tut. Dann endlich konnten sich die letzten Fahrgäste an mir vorbeischieben; bis auf die Dame, deren attributreicher Oberkörper direkt vor meinem Gesicht parkte und mir die Röte ins Gesicht trieb. Wie gut, dass Marlene das nicht sieht, dachte ich nur.
„Du riechst nach Frauenparfüm“, bemerkte sie mit gespitztem Mund, als ich zu Hause ankam. Nachdem ich ihr den Grund dafür genannt hatte, schwieg sie zunächst betreten. Dann versprach sie (mit erhobenem Zeigefinger): „Beim nächsten Mal fahre ich.“
Da bin ich ja mal gespannt!
Allerbest!

Euer Johnny

INVESTIEREN Sie in eine
Schöne 2-Zimmer Wohnung
KAUFPREIS ab 340.000 €
Tel. 04932 - 935 29 05

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

EBERHARDT
DER DACHDECKER

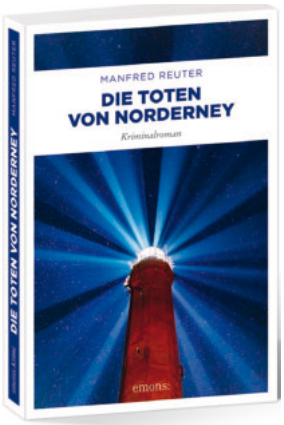
DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

LADENFLÄCHE
POST
ZU VERMIETEN

TEL. 04932/935 2905



ENDLICH:
DAS ORIGINAL IST ZURÜCK!

Der neue Insel-Krimi von Manfred Reuter

"DIE TOTEN VON NORDERNEY"

MITREISSEND, SPANNEND UND VON EMOTIONALER WUCHT

JETZT KAUFEN BEI:
BÜCHER LÜBBEN, STRANDSTRASSE

GP

Hier lacht der Durst!

GetränkeMarkt

GetränkePartner

Peters & Rass

Angebote gültig vom
30.07. bis 26.08.2020

Gratis Kühltasche
beim Kauf von 2 Kisten

Bitburger
Premium Pils, Radler, Alkoholfrei
24 x 0,33l + 3,42 Pfand
1l = 1,64
12,99

Beck´s
Pils, Gold, Green Lemon
24 x 0,33l + 3,42 Pfand
1l = 1,77
13,99

Veltins
Helles Pülleken
6 x 0,33l + 0,48 Pfand
1l = 2,02
3,99

Franziskaner
Hefeweissbier Naturtrüb, Hefeweissbier Dunkel, Alkoholfrei Naturtrübes Weissbier
20 x 0,5l + 3,10 Pfand, 1l = 1,70
16,99

Jever
Pilsener, Fun
24 x 0,33l + 3,42 Pfand
1l = 1,89
14,99

Glas

Vilsa Mineralwasser
verschiedene Sorten
12 x 0,7l + 3,30 Pfand
1l = 0,60
4,99

Dos Mas
Pink, Fire, Kiss, Nuss/Nougat
0,7l
1l = 9,99
6,99

Weingut Dr. Koehler
Herr Doktor Weiß
0,75l
1l = 6,65
4,99

Weingut Rings
365 Tage Rosé trocken
0,75l
1l = 7,99
5,99

Alle Preisangaben in Euro. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Angebotspreise = Abholpreise. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. *gegen Pfandausgleich, solange der Vorrat reicht.

GetränkePartner Peters & Rass · Im Gewerbegelände 25 · 26548 Norderney · Tel 0 49 32-12 45